



Enger, den 18. Dezember 2009

Sehr geehrte Eltern,

wir möchten Sie zum Ende des Kalenderjahres 2008/9 über folgende wichtige Neuerungen informieren:

Kopfnoten: Veränderung der Kriterien wegen der Reduzierung von 6 auf 3 Noten

Um auch weiterhin eine einheitliche und transparente Beurteilung zu gewährleisten, hat die Schulkonferenz folgende Bewertungsgrundsätze für die Beratungen und Entscheidungen der Schule festgelegt:

Beurteilungsbereich Arbeitsverhalten:

Die Beurteilung des Arbeitsverhaltens erfolgt in zwei Kompetenzbereichen:

Leistungsbereitschaft Zuverlässigkeit und Sorgfalt

Im Bereich „Leistungsbereitschaft“ ist insbesondere auf eine klare Abgrenzung zur Fachbenotung zu achten. Als Kompetenz im Beurteilungsbereich Arbeitsverhalten geht es auch darum, die Lernanstrengungen zu dokumentieren, die sich nicht zwangsläufig in einer guten oder gar sehr guten Fachbewertung ausdrücken. Zur Konkretisierung und Beurteilung der einzelnen Kompetenzbereiche können u.a. folgende Indikatoren herangezogen werden:

Leistungsbereitschaft

Die Schülerinnen und Schüler

- arbeiten konzentriert, auch über einen längeren Zeitraum, strengen sich auch bei ungeliebten Aufgaben und Anforderungen an
- fragen nach und verlangen Klärung, wenn sie eine Aufgabe oder einen Arbeitszusammenhang nicht verstehen
- erkennen Schwierigkeiten, fragen nach, holen sich Unterstützung ohne frühzeitig aufzugeben
- suchen neue Aufgaben und zeigen Initiative
- zeigen Interesse an neuen Themen und Aufgabenstellungen und nehmen diese in Angriff.

Zuverlässigkeit und Sorgfalt

Die Schülerinnen und Schüler

- erscheinen pünktlich zum Unterricht und zu vereinbarten Terminen
- halten Absprachen gewissenhaft und zuverlässig ein
- erledigen Aufgaben vollständig und termingerecht
- führen Hefte und Arbeitsunterlagen ordentlich und nach den vereinbarten Vorgaben
- halten Lern- und Arbeitsmaterialien in ordentlichem Zustand bereit
- gehen mit Büchern, Materialien, Geräten usw. verantwortungsbewusst und sachgerecht um.

Beurteilungsbereich SOZIALVERHALTEN

Die Note für das Sozialverhalten fasst die bisherigen drei Kompetenzbereiche zusammen. Die Bewertung des Sozialverhaltens von Schülerinnen und Schülern bezieht sich auf deren Verhalten im weiteren schulischen Kontext (Unterricht, Unterrichtsgänge, Klassenfahrten etc.), jedoch nicht auf deren Verhalten im privaten Bereich. Zur Konkretisierung und Beurteilung des Sozialverhaltens können u.a. folgende Indikatoren herangezogen werden:

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen verantwortungsbewusst Aufgaben und Pflichten für die Klasse/Gruppe wahr
- erkennen unterschiedliche Ideen an; tragen dazu bei, eine gemeinsam getragene Lösung zu finden

- halten vereinbarte Regeln ein und beachten Höflichkeitsformen situationsangemessen
- erkennen Leistungen anderer an, hören angemessen zu und lassen andere ausreden
- hören zu, wenn Kritik an der eigenen Leistung oder dem eigenen Verhalten geübt wird, und sind bereit, sich mit der Kritik sachlich auseinanderzusetzen
- nehmen Konflikte mit anderen wahr, sprechen diese angemessen an und versuchen sie mit friedlichen Mitteln zu lösen.

Ein positives Sozialverhalten ist nicht mit Konfliktvermeidung um jeden Preis gleichzusetzen. Kompetenzen zeigen sich vielmehr darin, eigene Standpunkte in der Sache engagiert, im Umgang jedoch respektvoll und ohne persönliche Verletzungen zu vertreten.

Mensa

Der Mensabetrieb mit dem neuen Caterer ist gut angelaufen. Sehr viele Kinder essen in der Mensa, ihnen und auch den Lehrerinnen und Lehrern schmeckt das Essen gut; es wird immer frisch gekocht, ist vitaminreich und nahrhaft. 3 - 4 Menüs stehen jeweils zur Auswahl. Die Essensausgabe ist gut organisiert und erfolgt schnell. Informationen über das Angebot und die Essensbestellung finden Sie auf unserer Homepage. Bestellt werden kann sowohl über das Internet als auch am Terminal in der Eingangshalle. Die Mensa wird selbstverständlich täglich von Reinigungskräften geputzt. Der Mensadienst wird (nach eingehender Beratung in der Schulkonferenz und mit Zustimmung der Bezirksregierung) beibehalten.

Doppeljahrgang Abitur 2013 – Zusammenlegung oder Trennung der Jahrgänge; Sozialpraktikum

In der Eingangsphase der Oberstufe sollen die beiden zukünftigen Jahrgangsstufen 10 (des G8-Bildungsgangs) und 11 (des G9-Bildungsgangs) getrennt unterrichtet werden.

Über eine Beibehaltung der getrennten Jahrgangsstufen oder eine Zusammenlegung der Jahrgangsstufen in der Qualifikationsphase soll nach einer Evaluation der Eingangsphase im Frühjahr 2011 beraten und entschieden werden.

Es sollen für die beiden Jahrgangsstufen zwei zeitlich getrennte Sozialpraktika stattfinden.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.



Mit freundlichen Grüßen

Binke-Orth
Schulleiterin

Schmidt
stellvertretender Schulleiter

----- *bitte abtrennen und zurück an die Klassenlehrerin / den Klassenlehrer* -----

Den Elternbrief vom Dezember 2009 habe ich erhalten.

Name (der Schülerin / des Schülers):

Klasse:

Unterschrift eines Erziehungsberechtigten: